

Good Practice „Ressourcennutzung und Ressourcenschonung in globalen Wertschöpfungsketten“

Titel:

Unternehmensplanspiel (UPS)

Beschreibung (Text, Bilder, O-Töne) - max. 200 Wörter

Im Unternehmensplanspiel bearbeiten die Studierenden anwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus dem Bereich der strategischen und operativen Unternehmensplanung in Produktionsunternehmen. Bei der Unternehmensplanung werden Nachhaltigkeitsaspekte in folgenden Bereichen berücksichtigt:

- Absatzplanung (Kundenbedürfnisse und Unternehmensimage)
- Forschung und Entwicklung (Ökologieindex, Wertanalyse)
- Produktion (Umweltindex, Umwelanlagen, Umweltabgaben)

O-Ton: „Bei dem Modul UPS hatte ich die Möglichkeit, die Bedeutung von Managemententscheidungen in Produktionsunternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit anwendungsorientiert selbst zu erleben.“

Veranstaltungsform	Durchschnittliche Anzahl Studierende	Prüfungsform
Praktikum	3 Gruppen á 20 Studierende	Klausur

Umsetzung (Text, Abbildungen, Tabellen) - max. 1000 Wörter

Die Studierenden übernehmen die Geschäftsführung eines Produktionsunternehmens. In dem Unternehmen werden Drucker produziert, deren Produkteigenschaften unter anderem durch einen Ökologieindex abgebildet werden. Im Ökologieindex spiegelt sich der Energieverbrauch und die Recyclefähigkeit des Geräts wider, sowie der Emissionsgehalt. Je höher der Index für Ökologie, desto größer die Akzeptanz des Produktes am Markt. Neben dem absoluten Wert des Indexes spielt der relative Abstand zu den Indizes der Konkurrenz eine große Rolle. Für die Verbesserung der Produkteigenschaften ist der Bereich F & E verantwortlich, der von den Studierenden aktiv geplant wird. Im nachfolgenden, exemplarischen Marktforschungsbericht ist zu sehen, dass alle Studierenden in F & E investiert haben, um die Ökologieindizes vom Ausgangswert (100) auszusteuern.

MARKTFORSCHUNGSBERICHT

		Unt.	Preis	Werbung		Absatz		Umsatz		Produktindizes	
			EUR	MEUR	%	Stück	%	MEUR	%	Techn.	Ökologie
COPY I	Markt 1	1	3.050	7,50	19,7	54.478	19,8	166,2	20,2	105,2	108,4
		2	3.040	6,50	17,1	45.434	16,5	138,1	16,8	104,4	109,2
		3	2.900	9,00	23,7	56.587	20,5	164,1	20,0	104,7	105,8
		4	2.900	8,00	21,1	64.675	23,5	187,6	22,8	105,0	107,0
		5	3.050	7,00	18,4	54.235	19,7	165,4	20,1	104,9	108,4
		Ø/S	2.982	38,00	100,0	275.409	100,0	821,4	100,0	104,8	107,7
Sonstige Daten		Unt.	Fert.-Pers.	COPY I		Fertigungsanlagen			Ausgaben F&E	Vertrieb	
				A/R/N	Typ A	Typ B	Typ C	(MEUR)	(Anz. Pers.)		
		1	1.468	A	4	1	1	6,5	167		
		2	1.237	A	3	0	1	12,5	110		
		3	1.363	A	3	1	0	6,8	102		
		4	1.501	A	4	2	0	5,8	150		
	5	1.520	A	2	0	3	17,0	119			

Außerdem wird das Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit in jeder Periode mittels eines Indexes bestimmt. Zur Indexbestimmung trägt unter anderem die Umweltbelastung durch das Unternehmen (Umweltbelastungsindikator) bei. Der Umweltbelastungsindikator stellt eine gesetzliche Norm zur Bestimmung der Umweltverträglichkeit der Produktion der Unternehmen dar. In den Indikator fließen der Umweltindex der Fertigungsanlagen und die Investitionen in Umwelttechnik ein.

Erfüllt ein Unternehmen die gesetzliche Norm nicht, so muss es eine Abgabe an die Umweltbehörde leisten, die als Verschmutzungszertifikat oder Emissionsabgabe interpretiert werden kann. Der Umweltindex der Fertigungsanlagen kann durch Beschaffung von neuen oder die Verschrottung von alten Fertigungsanlagen verbessert werden.

Mit Investitionen in Umwelttechnik wie Kläranlagen oder Filter (End-of-Pipe-Investitionen) kann die Umweltbelastung durch das Unternehmen verringert werden.

Der Umweltbelastungsindikator des Unternehmens beeinflusst folgende Faktoren direkt:

- Absatz
- Fehlzeiten des Fertigungspersonals
- Motivation der Fertigungsmitarbeiter
- Aktienkurs

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass die Studierenden sich für den Kauf neuer Fertigungsanlagen und damit für eine Verbesserung des Umweltindexes entschieden haben.

KAPAZITÄTEN DER FERTIGUNGSANLAGEN

Fertigungsanlagen	Norm. Kap.	Instandhaltung		Rationalisierung		Verfügb. Ka.	Umweltindex
	(Einheiten)	(MEUR)	(Faktor)	(MEUR)	(Faktor)	(Einheiten)	
Typ A Anlage Nr. 1	8.000	0,5	0,70	1,0	1,05	5.880	83,0
Typ A Anlage Nr. 2	9.000	0,5	0,70	1,0	1,05	6.615	90,0
Typ A Anlage Nr. 3	11.500	0,5	0,70	1,0	1,05	8.452	95,0
Typ A Anlage Nr. 4	13.500	0,5	0,70	1,0	1,05	9.922	98,0
Typ B Anlage Nr. 1	18.000	0,4	0,70	1,0	1,03	13.041	105,0
Typ C Anlage Nr. 1	22.000	0,8	0,95	0,0	1,00	20.900	110,0
Summe/Ø	82.000	3,2		5,0		64.810	96,8

Die Studierenden haben außerdem in Umwelthanlagen investiert und damit den Umweltbelastungsindikator ihres Unternehmens verbessert.

UMWELTINDEX

Umweltindex der Fertigungsanlagen	(Index)	96,83
Kumulierte Investitionen in Umwelthanlagen	(MEUR)	3,30
Verbesserung der Umweltindizes	(Punkte)	2,16
Umweltbelastungsindikator des Unternehmens	(Index)	98,99
Umweltabgabe	(MEUR)	0,25

Die Studierenden können mit Ihren Unternehmen außerdem noch in Wertanalyse investieren und dadurch den Materialverbrauch für die Produktion reduzieren.

Für den Erfolg im Unternehmensplanspiel sind folglich eine intensive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten in Produktionsunternehmen und deren Berücksichtigung bei der Unternehmensführung erforderlich.

Eingesetzte Methoden / Tools

Planspielsoftware

Zu erzielende Kompetenzen

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die Teilbereiche und -aufgaben einer Unternehmensplanung erklären, Interdependenzen herausstellen und diskutieren,
- aufbauend auf den Ergebnissen einer Unternehmens-, Konkurrenz- und Umfeldanalyse Unternehmensziele formulieren,
- zur Planerreichung alternative Handlungsmöglichkeiten (z. B. für die Bereiche Beschaffung, Produktion, Marketing, Investition und Finanzierung) entwickeln, die Alternativen bewerten und geeignete auswählen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Methoden zur Unternehmens-, Konkurrenz- und Umfeldanalyse anwenden, Ergebnisse auswerten und interpretieren,
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Methoden zur Bearbeitung von Aufgabenstellungen im Rahmen der Unternehmensplanung anwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- sich im Team organisieren und einen Handlungsrahmen entwickeln,
- Entscheidungen unter Zeitdruck und Unsicherheit im Team gemeinsam treffen.

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre Zielsetzungen und Entscheidungen fachkompetent gegenüber Dritten argumentativ vertreten und bereit sein, sich (konstruktiv) mit anderen Vorstellungen, Anregungen und Kritik auseinanderzusetzen,
- die Ergebnisse reflektieren und präsentieren.

Curriculare Verortung

Studiengang Wirtschaftswirtschaftswissenschaften, B.Sc.

Studienschwerpunkt alle

Modulart Pflichtmodul

Semester	CrP	SWS
----------	-----	-----

6	5	4
---	---	---

Kontaktdaten

Name, Vorname, Titel: Nuyken, Timo, Prof. Dr.-Ing.

E-Mail: timo.nuyken@wi.thm.de

Link Hochschule / Institut: <https://www.thm.de/wi/>

Literatur, Links

<https://www.thm.de/wi/timo-nuyken/unternehmensplanspiel-video>